

Übersicht zu Jugendbeteiligungsprojekten im Landkreis Heilbronn Stand Oktober 2016

Möckmühl: Seit Februar 2016 besteht ein Jugendrat (mit eigener Satzung und kleinem Budget) aus acht Jugendlichen. Diese sind momentan jedoch nicht sehr engagiert. Es gibt wenig Unterstützung von Seiten der Stadt und des Bürgermeisters.

Obersulm: Momentan noch keine formalisierte Beteiligung. Das Jugendreferat steht jedoch in den Startlöchern und die Verwaltung hat große Bereitschaft signalisiert. Ziel ist es eine projektorientierte Beteiligung zu installieren.

Weinsberg: In der Vergangenheit gab es verschiedene Teilhabegremien in den verschiedenen GVV Kommunen. Seit geraumer Zeit sind diese jedoch, auch wegen der fehlenden personellen Konstanz in Jugendreferat, eingeschlafen. Ziel ist es, ein Jugendforum zu etablieren.

Eppingen: Es existiert ein Jugendgemeinderat aus ca. 20 Jugendlichen. Diese werden vom der Jugendförderung betreut. Die Wahlen finden mit Unterstützung des Schulzentrums statt. Es ist nicht einfach Kandidaten zu finden. Der Jugendgemeinderat erreicht nicht alle Jugendlichen.

Schwaigern: Momentan noch keine Beteiligung. Ziel ist die Etablierung eines Stadtjugendrings aus den Jugendabteilungen der Vereine und aus Jugendinitiativgruppen.

Ilsfeld: Momentan noch keine Beteiligung. Verwaltung signalisiert generelle Bereitschaft. Auf Seiten des Jugendreferates gibt es aber noch andere Projekte die zuerst bearbeitet werden müssen.

Neuenstadt: Momentan noch nichts. Keine Bereitschaft seitens des Bürgermeisters.

Flein: Zweimalige Jugendkonferenz mit 25 Jugendlichen organisiert von der Verwaltung. Aus dieser Gruppe wurden fünf Sprecher gewählt, die mit unterschiedlicher Beteiligung ab und an mit einbezogen wurden. Ein weiteres Jugendforum wurde nur von wenigen Jugendlichen besucht.

Kirchhart: Noch nichts. Der neue Bürgermeister muss die Jugendarbeit noch kennenlernen.

Bad Friedrichshall: Beteiligung ist in Planung. Der Bürgermeister ist sehr aufgeschlossen. In den Jugendhäusern gibt es Treffräte.

Bad Wimpfen: Eine Befragung mit Hilfe von Fragebögen ist abgeschlossen. Im November wird es eine Zukunftswerkstatt geben.

Wüstenrot: Stelle nicht besetzt.

Brackenheim: Wurde von Seiten der Verwaltung als Thema erkannt aber noch nicht angegangen. Das Jugendreferat bereitet sich inhaltlich vor.